



**Association  
Sektion Deutschland  
Gruppe West e. V.**

---

Protokoll zur Jahreshauptversammlung der ISPA-Gruppe West, am 23.07.2017 in Oberhausen

**Anwesende Vereine (15):**

Skatschnecken, Drei-Länder-Team, SF Haan-Gruiten, Scharfe Hand Sauerland, come in, DSC Höllenasse, ISPA Dormagen, Kiepenkerl Münster, Lüner Buben ´99, Joker Oberhausen, SSV Dümptener Hof, TuS Witten-Heven, Herz Sieben Schwerte, SV Meiderich 06/95, Strategie Bünde  
(Die Vereine KK MS und Strategie Bünde wurden jeweils per Vollmacht der Vereinsvorsitzenden durch Andreas Balzer vertreten)

**Nicht anwesende Vereine (7):**

Euro Skat Team Köln (e), HD Aachen (u), Team Sauerland (u), Schlossbuben Ossenberg (u), SF Grevenbroich (u), Querfeldein Niederrhein (u), skatfreunde.de (u)

Des Weiteren fehlte mit Christian Schneider (Kasse/Internet) ein Vorstandsmitglied der Gruppe. Werner Fuhrmann als 1. Kassenprüfer war ebenfalls nicht anwesend. Beide fehlten entschuldigt.

**Zu Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgte schriftlich und fristgerecht. Gruppenleiter Andreas Balzer begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter und stellte die Beschlussfähigkeit mit 73 von 103 anwesenden Stimmanteilen fest.

**Zu Top 2: Berichte der Vorstandsmitglieder mit anschließender Aussprache**

**Bericht Gruppenleiter (Andreas Balzer)**

Andreas Balzer berichtete über die Statistik der Gruppe, die Mitgliederentwicklung, über im Spieljahr 2016/17 abgehaltene Veranstaltungen und Gruppenturniere, die Ergebnisse im Ligaspielbetrieb und das Abschneiden der Vereine und deren Mitglieder bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Ulm.

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor. (Anlage 1)

Entgegen vorangegangener Jahreshauptversammlungen erhält der „Bericht aus dem Vorstand“ (mit Zustimmung aller Anwesenden) einen eigenen TOP (s. TO, TOP 6).

**Bericht Spielleiter 1. BL (Reiner Richter)**

Der Spielverlauf verlief insgesamt skatsportlich fair und bis auf einen Zwischenfall harmonisch.

Reiner Richter war gezwungen, einen Spieler der Mannschaft „skatfreunde.de“ am 4. Spieltag des Spielsaals zu verweisen, da dieser stark alkoholisiert andere am Tisch sitzende Spieler angepöbelt und beleidigt hatte.

Der entsprechende Spieler hat sich mittlerweile schriftlich entschuldigt.

Reiner Richter erbat sich in diesem Zusammenhang zukünftig mehr Zivilcourage und das beherzte Eingreifen anderer Spieler.

**Bericht Spielleiter 2. BL** (*Herbert Mombauer*)

Herbert Mombauer berichtete von einem reibungslosen Ligaspielbetrieb, es gab keine Zwischenfälle.

**Bericht Kassierer** (*Christian Schneider*)

Alle Anwesenden Vereine erhielten eine schriftliche (Kurz-) Aufstellung über alle kassenrelevanten Daten. (Anlage 2)

Da Christian Schneider nicht selbst anwesend sein konnte, wurde sein schriftlich vorliegender Bericht von Andreas Balzer verlesen. (Anlage 3)

Vorsorglich an dieser Stelle noch einmal die Bankverbindung der Gruppe West:

*Commerzbank Münster*

*Kontoinhaber: Christian Schneider*

*IBAN: DE10 4004 0028 0405 5018 00*

*BIC: COBADEFFXXX*

**Bericht Kassenprüfer** (*Werner Fuhrmann*)

Die diesjährige Kassenprüfung durch die beiden Klassenprüfer Werner Fuhrmann und Heidi Kaiser fand diesmal unabhängig voneinander in deren Heimbüros statt. Diese Verfahrensweise musste angewendet werden, da sich kein gemeinsamer Termin für eine Kassenprüfung finden ließ.

Christian Schneider stellte zu diesem Zweck alle Unterlagen zur Verfügung und reichte auf Nachfrage Einzelbelege zur stichprobenartigen Prüfung unverzüglich nach.

Der Bericht zur Kassenprüfung von Werner Fuhrmann liegt schriftlich vor. (Anlage 4)

Die bei der Sitzung anwesende 2. Kassenprüferin Heidi Kaiser attestierte ebenfalls eine ordentliche, zeitnahe und korrekt geführte Kasse, ohne jeglichen Grund zu Beanstandungen.

Sie beantragte die Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wurde einstimmig - bei 4 Enthaltungen - entlastet.

Da jedes Jahr ein ergänzender Kassenprüfer wegen Ausscheidens des vorherigen ersten Kassenprüfers gewählt werden muss, wurden von der Versammlung für dieses Amt (2. Kassenprüfer, Heidi Kaiser rückt zur ersten Kassenprüferin auf) Manfred Wellbrock, Michael Nelissen und Anton Bierholz vorgeschlagen. Weil die beiden zuletzt genannten Mitglieder nicht für das Amt des Kassenprüfers zur Verfügung standen, wurde Manfred Wellbrock einstimmig - bei 4 Enthaltungen - zum neuen (2.) Kassenprüfer bestellt.

**Bericht Schiedsrichterobfrau** (*Elfie Focker*)

Elfie Focker berichtete von der diesjährigen Schiedsrichterobmannung in Rothenburg an der Fulda.

Es gibt im Bereich der internationalen Skatordnung einige Änderungen, welche mit Neufassung des gesamten Schiedsrichterregelwerks in 2018 veröffentlicht werden.

Gleichzeitig wies sie darauf hin, dass an der Schiedsrichterausbildung interessierte Mitglieder sich jederzeit bei ihr anmelden können - sie wird dann versuchen, einen Lehrgangstermin zu organisieren.

Außerdem findet im Anschluss an diese Sitzung eine Schiedsrichternachprüfung statt.

Gleichzeitig soll mit Versand des Protokolls der JHV 2017 eine Liste an alle Vereine versendet werden, um alle Vereine der ISPA-Gruppe West nach deren aktuellen Schiedsrichtern (nur mit dem entsprechenden Internationalen Ausweis, natürlich auch über den DSkV erworben) abzufragen.

### **Bericht Internetbeauftragter (Christian Schneider)**

Der Bericht es Internetbeauftragten liegt schriftlich vor. (Anlage 5) Dieser Bericht wurde den Mitgliedern wegen der Abwesenheit von Christian Schneider ebenfalls durch den Gruppenleiter, Andreas Balzer, vorgetragen.

Besonders zu erwähnen ist, dass der Internetauftritt der Gruppe West als Vorreiter für den heutigen Gesamtinternetauftritt der ISPA Sektion Deutschland e. V. gilt. Christian Schneider bittet außerdem darum, dass sich die einzelnen Vereine bei ihm melden um Daten wie Spiel/Trainingsabende, Ansprechpartner der Vereine und Spielstätten zu melden, um diese Daten dann auf unsere HP einzustellen.

Andreas Balzer wird mit Versendung des Protokolls eine offene Datei zur Meldung anhängen.

### **Zu Top 3: Entlastung des Vorstands**

Heidi Kaiser hatte den entsprechenden Antrag auf Entlastung des Vorstands bereits unter dem TOP 2 gestellt.

Ergebnis: der Vorstand wurde bei 4 Enthaltungen einstimmig entlastet.

### **Zu Top 4: Saisonplanung 2018/2019**

Die Termine für das Spieljahr 2017/2018 waren bereits verabschiedet und werden an dieser Stelle pro forma wiederholt:

Spieltage BL 1 - 5: 23.09.2017, 18.11.2017, 09.12.2017, 06.01.2018, 17.02.2018  
Der Pokal wird am 02.12.2017 ausgespielt.

Der Meldeschluss für die kommende Saison ist für sämtliche Ligen am 31.07.2017, für den Pokal am 31.10.2017 (inklusive der Überweisung des Startgeldes von 90,- €, oder alternativ der Strafgebühr von 50,- € auf das Gruppenkonto,).

Für das Spieljahr 2018/2019 wurden in der Versammlung folgende Termine verabschiedet:

Spieltage BL 1 - 5: 27.10.2018, 17.11.2018, 08.12.2018, 05.01.2019, 02.02.2019  
Der Pokal wird am 06.10.2018 ausgespielt.

Durch Terminüberschneidungen mit unserer momentanen Spielstätte (Klingerhuf) sind wir gezwungen, für 2 anstehende Spieltage der kommenden Saison auf andere Spielorte auszuweichen (gilt natürlich nur für die 1. BL).

Für den 3. Spieltag der 1. Bundesliga am 9.12.2017 wurde bereits das Brauhaus in Bottrop-Kirchhellen verbindlich gebucht.

Da für den 1. Spieltag am 23.09.2017 noch keine Spielstätte fix organisiert war, wurde von dem Verein „Strategie Bünde“ schriftlich das Hotel van der Valk in Melle vorgeschlagen - nicht zuletzt auch, um der Spielgemeinschaft entgegen zu kommen, da diese zu bisherigen Veranstaltungen über viele Jahre immer den weitesten Anreiseweg (ca. 210 km) in Kauf nehmen musste.

Michael Nelißen schlug vor, den Bundesligaspieltag in einer Spielstätte in der Gegend von Grefrath abzuhalten. Dieser Spielort wird auch vom DSKV-Landesverband genutzt und würde auch über ausreichend Platz verfügen.

Die Abstimmung über den Veranstaltungsort für den 1. Spieltag am 23.09.2017 brachte folgendes Ergebnis:

49 Stimmen für Melle  
12 Stimmen für Grefrath  
12 Enthaltungen.

Somit findet der erste Spieltag der Saison 2017/2018 in Melle statt.

## **Zu Top 5: Anträge**

Der Versammlung lagen zwei Anträge vor.

### **1. Wolfgang Wiechert zur Regelung der eingepassten Spiele**

Wolfgang Wiechert beantragt, den seit der letzten Saison erhobenen Obolus von 50 Cent pro Spieler und eingepasstem Spiel, wieder auszusetzen - hilfsweise wird beantragt, das am Ende der Saison aus dieser Einnahme resultierende Preisgeld für die Einzelspieler in sofort fällige (je Spieltag) Mannschaftspreise umzuwandeln sei. Nach reger Diskussion wurde abgestimmt, dass der Beitrag für eingepasste Spiele weiterhin Bestand hat (bei 4 Gegenstimmen).

Über den Vorschlag die Gewinnausschüttung in Mannschaftspreise umzuwandeln wurde ebenfalls abgestimmt. Hierbei einigte man sich auf Mannschaftspreise nach Wertungspunkten, also erhalten Mannschaften bei einem Ergebnis von 6:0 15,- Euro und bei einem erspielten Punkteverhältnis von 4:2 immerhin noch 10 Euro.

Diese Regelung wurde ebenfalls bei 4 Gegenstimmen angenommen, die Preisgeldsumme basiert auf Erfahrungswerten der Einnahmen in der letzten Spielzeit.

### **2. Reiner Richter zur Anpassung der Aufwandsentschädigung der Spielleitung**

Reiner Richter beantragte, die Aufwandspauschalen für die Spielleitungen der 1. und 2. Bundesliga anzupassen, da die Spielleitungen neben dem Zeitaufwand auch Reisekosten und Verpflegungskosten zu bestreiten haben.

Auf Nachfrage von Andreas Balzer und Ute Fitzner, die im Kassenbericht einen Posten monierten, der als „Raummiete 2. Bundesliga“ ausgewiesen war, erklärte Herbert Mombauer, dass es sich hierbei um seine Aufwandspauschale für vorbereitende Tätigkeiten zur Saison, bzw. eines jeden einzelnen Spieltags handele, diese Kostenart also von ihm gegenüber dem Kassierer falsch deklariert worden sei. Auf Vorschlag von Harald Schröder und Bernd Haak erhalten die Spielleiter neben der bisher bezahlten Aufwandsentschädigung zusätzlich ein Kilometergeld in Höhe von € 0,30 pro gefahrenem Kilometer und für den Spieltag einen Verpflegungszuschuss in Höhe von € 20.-.

Dieser Vorschlag wurde zur Abstimmung gebracht und bei 4 Gegenstimmen angenommen.

### **Zu Top 6: Bericht aus dem Vorstand**

Andreas Balzer berichtete über seine Zeit als Vizepräsident der ISPA Sektion Deutschland e. V. und erklärte an verschiedenen Einzelbeispielen wo es Reibungspunkte mit dem aktuellen Präsidenten gab, wo er gerne steuernd eingegriffen hätte und wo ihm als Vizepräsident interne Informationen verwehrt wurden.

Er bedauerte von diesem Gremium abgewählt worden zu sein, wies aber darauf hin, dass die aufgezeigten Missstände sowie die mangelnde Informationspflicht des Präsidiums nicht zum Vorteil der Mitglieder seien.

Außerdem rügte Andreas Balzer, dass es eine Vermischung von Interessen der Vertreter im Deutschen Vorstand gibt, da diese auch gleichzeitig ein Amt bei der ISPA World bekleiden und somit in ständigem Interessenkonflikt stehen.

Der genaue Bericht liegt als Anlage bei. (Anlage 6)

Andreas Balzer übergab nach seinem Bericht das Wort an Reiner Richter, der nicht nur sämtliche von A. B. geschilderten Sachverhalte bekräftigte, sondern sie noch um Details erweiterte. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen berichtete er darüber hinaus brandaktuell über ein geplantes Treffen zwischen DSKV und ISPA bezüglich eines gemeinsamen Spielbetriebs. Grundsätzlich sei dies in ferner Zukunft eh nicht zu verhindern und auch ein logischer Prozess. Allerdings sei der Weg, wie, bzw. auf wessen Veranlassung hin, der „Round Table“ des DSKV diesen Punkt in seine Tagesordnung aufgenommen habe noch völlig unklar. Informationen hierüber seien selbst an ihm als Vizepräsidenten völlig vorbei gegangen, was selbstverständlich keinesfalls sein könne. Weitere Details können seinem Bericht (Anlage 7) entnommen werden.

Andreas Balzer untermauerte im Anschluss an Reiner Richters Bericht noch einmal seine Meinung, dass er eine außerordentliche Mitgliederversammlung trotz der momentan dramatisch schlecht scheinenden Kassenlage der ISPA-Deutschland für unverzichtbar hält.

Die Delegierten der anwesenden Vereine pflichteten ihm annähernd komplett bei. Es empfand nur ein Skatfreund die gemeinsame Berichterstattung der beiden Vorstandsmitglieder als zu einseitig.

Die Abstimmung, ob Reiner Richter und Andreas Balzer die Einleitung einer solchen außerordentlichen MV in Angriff nehmen sollten, ging mit 69 Ja-Stimmen zu lediglich 4 Nein-Stimmen aus.

Diesen eindeutigen Auftrag unsere Mitglieder nehmen wir (AB + RR) an und werden in Kürze die entsprechenden Schritte einleiten.

### **Zu Top 6: Sonstiges**

Zu diesem TOP gab es keine weiteren Anmerkungen.

Andreas Balzer schloss die Versammlung um 14:30 Uhr.



- Reiner Richter -

**Anlage 1: Bericht Gruppenleiter**

Bericht GL JHV 2017

Hallo liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

der oder die ein(e) oder andere wird sich aufgrund der aktuellen Entwicklung innerhalb des deutschen Vorstands sicherlich fragen, warum ich heute noch hier sitze, um die JHV der Gruppe West zu leiten, hatte ich doch angekündigt, mich nach meiner Abwahl als 1. VP komplett aus dem Vorstand zurückzuziehen.

Nun, dass ich heute dennoch in meiner Funktion als Gruppenleiter vor euch sitze, hat mehrere Gründe. Zum einen haben mich doch einige Leute gebeten, diese - meine Entscheidung noch einmal zu überdenken, da man sich offensichtlich in den letzten 10 Jahren relativ gut vertreten gefühlt habe. Zum anderen ist es nicht meine Art, einfach alles unkontrolliert hinzuschmeißen, gibt es doch noch eine Baustelle in der Terminplanung zur kommenden Saison abzuarbeiten.

Entgegen der üblichen Verfahrensweise werde ich nachfolgend erst einmal nur aus unserer Gruppe berichten. Den Teil „Bericht aus dem Vorstand“ würde ich dann - euer Einverständnis vorausgesetzt - gerne als separaten TOP abhalten wollen, da ich auch gerne eine grundsätzliche Entscheidung über eine außerordentliche MV herbei führen möchte. Der neue TOP sollte nach Möglichkeit zwischen den alten TOPen 5 und 6 liegen. Danke.

Daten, Stand 17.07.2017

22 Vereine

313 Mitglieder

16 Mannschaften in der 1. BL

14 Mannschaften in der 2. BL (in der abgelaufenen Saison)

Daraus resultieren 106 Stimmanteile, abzüglich der drei Stimmen von Null-Hand Greven. Dieser Verein hat sich leider zum 30.06.2017 komplett abgemeldet.

Nach der gerade abgeschlossenen Mitgliedermeldung für das Beitragsjahr 2017/2018 kann ich an dieser Stelle konstatieren, dass die Gruppe West mit ihren derzeit 313 Mitgliedern immer noch mit Abstand die mitgliedersstärkste der sechs Gruppen ist. Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt die ISPA-Deutschland inklusive der 64 Einzelmitglieder nur noch über 1.405 Mitglieder. Sicherlich wird sich diese Zahl im Saisonverlauf wie gewöhnlich durch zahlreiche Nachmeldungen noch etwas nach oben korrigieren.

Zum Spielbetrieb:

Auch hier ist die Gruppe West natürlich nicht zuletzt aufgrund der Mitgliederzahlen Spitzenreiter. Neben einer kompletten 16er-Staffel mit 8er-Mannschaften in der ersten BL traten in Liga zwei 14 Mannschaften mit je sechs Spielern an.

An dieser Stelle ergeht wie immer mein Dank an die beiden kompetenten Spielleiter Reiner Richter und Herbert Mombauer, die es wieder einmal geschafft haben, einen reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs zu gewährleisten.  
Vielen Dank.

In der ersten BL sicherten sich die Skatfreunde aus Grevenbroich mit einem überragenden Ergebnis von 84:36 Punkten den Meistertitel im Westen. Den Vizemeistertitel sicherten sich die Mannen vom SC Meiderich 06/95 knapp vor den Kiepenkerlen aus Münster. Während diese sich als Dritter nun zum neunten Mal in Folge zur Endrunde der DMMen qualifizieren konnten, gelang dies dem TuS Witten-Heven mit dem Erreichen des 4. Platzes nun erstmalig.

Mit den Schlossbuben aus Ossenberg muss der Vorjahresaufsteiger leider direkt wieder den Gang in die zweite Liga antreten. Begleitet werden sie dabei von der Zweitvertretung aus Schwerte.

Aus einer fast kompletten Zweitligastaffel heraus schaffte es der neu gegründete Verein Scharfe Hand Sauerland als Meister in die erste Liga aufzusteigen. Ein weiterer Neuling im ISPA-Westen, die Skatfreunde von „come in“, wurde nur ganz knapp im Aufstiegsrennen geschlagen. Nach langjähriger Abstinenz in der ersten BL können wir in der kommenden Saison die Mannen um unsere Schiedrichterobfrau Elfie Focker wieder in der höchsten Spielklasse begrüßen. Das „Drei-Länder-Team“ konnte sich mit zwei Punkten Vorsprung den zweiten Aufstiegsplatz sichern.

Der Pokalwettbewerb war nach der Neugestaltung des Vorjahres auch in diesem Jahr wieder ein echtes Highlight. Mit 23 Mannschaften konnte eine erneute Rekordbeteiligung erzielt werden. Besonders erfreulich ist, dass es mit den Skatfreunden des „Dümpfener Hofs“ ein aktueller Zweitligist auf das Treppchen geschafft hat. Auch beim Skat scheint der Pokal eigene Gesetze zu haben. Geschlagen wurden die Jungs aus Mülheim nur durch „Querfeldein Niederrhein“ und den Pokalsieger West 2016/2017, die „skatfreunde.de“.

Herzlichen Glückwunsch.

#### Zu den Deutschen Meisterschaften in Ulm:

##### DMM

Traditionell stellte der Westen auch in diesem Jahr wieder den größten Anteil der Teilnehmer an beiden Meisterschaften. 29 Mannschaften in drei Wettbewerben sowie 151 Einzelspieler machten sich auf den langen Weg, um möglichst viele Titel mit nach Hause zu bringen.

Das Abschneiden des Westens in den Mannschaftswettberben kann in allen Belangen als traditionell bezeichnet werden. Sah es doch in Ulm lange danach aus, als könne seit Jahren mal wieder der Titel in der Königsklasse in den Westen gehen, verließ das Fortune die Mannschaft aus Grevenbroich förmlich im letzten Block der 5. Serie. Schade, am Ende verpasste man als 4. sogar das Podest noch ganz knapp. Mit Münster als 9. sowie Witten als 11. landeten noch zwei Westmannschaften wenigstens im Mittelfeld der ersten BL.

Im Pokal, der in diesem Jahr durch den Wegfall der zweiten BL enorm aufgewertet wurde, räumte der Westen voll ab. Pokalsieger wurden die „skatfreunde.de“ vor „ISPA-Dormagen“. Das tolle Ergebnis komplettieren die „Lüner Buben '99“ mit einem 4. Platz sowie als 7. Die Skatfreunde von „Querfeldein Niederrhein“.

Im Liga-Cup das gleiche Bild. Die Plätze 1 und 2 gingen in den Westen. Das „Euroskat-Team Köln“ gewann vor den „Höllensassen“ aus Duisburg. Die Zweitvertretung aus Lünen erreichte einen passablen 7. Platz.

##### DEM

Das fantastische Ergebnis der Einzelmeisterschaft aus dem Vorjahr in Bremen konnte selbstverständlich nicht wiederholt werden, dafür war es doch zu einzigartig. Aber auch in diesem Jahr kann der Westen mit dem Abschneiden durchaus sehr zufrieden sein. Mit den Skatfreunden Robert will und Josef Zens gelang in der Einzelkonkurrenz ein Doppelsieg. Drei weitere Westler fanden sich unter den Topp-20 wieder: 7. Jürgen Steiner, 12. Michael Gerharz und 18. Achim Morjan.

Bei den Damen konnte sich Anissa Feiler die Vizemeisterschaft sichern, Simone Özgen als 6. sowie Petra Giffinger als 12. erreichten ebenfalls tolle Platzierungen.

Bei den Seniorinnen sprang für Petra Ditgens ebenfalls eine Vizemeisterschaft heraus. Christel Matschulat und Christine Müller fanden sich mit den Plätzen 9 und 10 ebenfalls unter den Topp-10 wieder.

Nicht ganz so erfolgreich waren die Senioren in diesem Jahr. Detlef Platten wurde 7., Herbert Rygol 16. und Walter van Stegen 17..

Auch im Mixed-Wettbewerb blieb der ganz große Wurf leider aus. Das Team „Ditgens/Rygol“ lief auf Platz 10 ein, die Plätze 13 und 14 gingen an die Duos „Remus/Seeber“ und „Kronenberg/Burgers“.

Herzlichen Glückwunsch allen Titelträgern und Platzierten!

Andreas Balzer  
-Gruppenleiter-

## **Anlage 2: (Kurz-) Aufstellung Kasse**

Kassenbericht 2017 ISPA Gruppe West Zusammenfassung

Geschäftsjahr: 01.7. 2016 – 30.6. 2017

Kontostände 01.7.2016

Commerzbank Münster 2237,81 €

Kautionen 4050,00 €

Gesamt: **6287,81 €**

Kontostände 30.6.2017

Commerzbank Münster 3796,28 €

Sparkonto Kautionen 3449,49 €

Gesamt: **7245,77 €**

Erläuterung: Die Kautionen wurden im Berichtszeitraum einheitlich für die 1. Und 2. Bundesliga auf 150 EURO festgelegt. Zu viel gezahlte Kautionen wurden den Vereinen erstattet.

### **Einnahmen Übersicht: 1.7.2016-30.6.2017**

Verlustspielgelder 1. Bundesliga 4428,00 €

Verlustspielgelder 2. Bundesliga 2794,00 €

Eingepasste Spiele 1. Bundesliga 2716,00 €

Eingepasste Spiele 2. Bundesliga 2130,50 €

Pokal (Start- und Strafgelder) 2360,00 €

Verlustspielgelder Pokal 1208,00 €

Kautionen 650,00 €

Startgelder DMM 2970,00 €

Abgabe Kartenspiele 4259,20 €

Lizenzgebühren 125,00 €

Zuschuss ISPA 350,00 €

Nachzahlung Preisgeld Ulm 100,00 €

**Summe 24090,70 €**

### **Ausgaben Übersicht 1.7.2016-30.6.2017**

Verlustspielgelder ISPA Deutschland 2214,00 €

Preisgelder Pokal 3500,00 €

Materialkosten Spielbetrieb (Kartenspiele) 5786,52,€

Preisgelder 1. Bundesliga 2005,00 €

Preisgelder 2. Bundesliga 1500,00 €

Lizenzen ISPA Deutschland 750,00 €

Startgelder DMM Ulm 4145,00 €

Spielleitung 1. Bundesliga 500,00 €

Spielleitung 2. Bundesliga 300,00 €

Raumkosten 2. Buli 200,00 €

Kosten Material / Unterstützung 1. Bundesliga 263,32 €

Kosten Material Gruppenverwaltung 58,61 €

Reisekosten (Oberhausen, Neukirchen) 82,20 €

Aufwandsentschädigungen Vorstand:

Kassenbericht 2017 ISPA Gruppe West Zusammenfassung

Gruppe, Kassenführung, Internet 900,00 €

Rückzahlungen Kautionen 850,00 €

Kontoführung 66,21 €

Internet 11,88€

**Summe 23132,74€**

### **Saldierung:**

AB: **6287,81 €**

Einnahmen + **24090,70 €**

Ausgaben ./ **23132,74 €**

Endbestand ./ **7245,77 €**

Summe **0,00 €**



**Erläuterung:**

Zum 1.7. verfügt die Gruppe über ca. 8000 Kartenspiele

**Anlage 3: Bericht Kassierer**

ISPA Gruppe West  
Juli 2017 Bericht des Kassierers

Die Kassenentwicklung der Gruppe West ist positiv. Verantwortlich dafür sind die Eigenbeschaffung des Spielmaterials für Gruppe und Vereine und die Verlustspielgelder für eingepasste Spiele zu Beginn des letzten Geschäftsjahres. Beide Maßnahmen tragen erheblich zur Stabilität der Kasse bei.

Ab dem Jahr 2017 wird der Zuschuss der ISPA Deutschland an die Gruppen gekürzt. Er beträgt zukünftig noch 250 Euro. Unterjährig wurden die Kautionszahlungen für Vereine ligaunabhängig auf 150 Euro vereinheitlicht, um die Verwaltung zu erleichtern.

Die Kassenprüfung erfolgte vor der JHV, der Kassierer ist durch die Kassenprüfer entlastet.

Münster, 10.7.2017  
Christian Schneider

#### **Anlage 4: Bericht Kassenprüfer**

Kassenprüfbericht ISPA West 2016/2017  
Kassenprüfer: Werner Fuhrmann

Hallo Christian.

Der Kassenbericht ist transparent und sehr gewissenhaft erstellt.  
Herzlichen Dank dafür.  
Aus meiner Sicht würde ich der guten Ordnung halber die Kontoauszüge (gescannt) gerne als Anlage haben.  
Als einer der Kassenprüfer halte ich fest: Die Kasse der Saison 2016/2017 ist sehr ordentlich geführt und es gibt keine Beanstandungen von meiner Seite.  
Ich benötige kein weiteres Treffen und würde gerne die 2. Kassenprüferin in den Prüfungsprozess eingebunden haben.  
Ich überlasse Ihr eine weitere Planung eines Kassenprüfung-Termins falls erforderlich.

Viele Grüße aus Köln und schönen Urlaub!

(Im Original gezeichnet)

Werner Fuhrmann

## **Anlage 5: Bericht Internetbeauftragter**

ISPA Gruppe West  
Juli 2017 Bericht des Internetbeauftragten

Seit September 2015 hat die Gruppe West einen eigenständigen Internetauftritt gehabt. Im Februar 2017 ist dieser Auftritt aufgrund eines Software-Updates empfindlich gestört worden. Zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich aber bereits eine bundesweit einheitliche Lösung ab. Der isolierte Auftritt der Gruppe West wurde darum seit Februar nicht mehr gepflegt. Der neue deutschlandweite Auftritt wurde anlässlich der DM in Ulm präsentiert und hatte in den ersten vier Tagen ca. 22000 Besuche. An dieser Entwicklung hatten die Vorleistungen der Gruppe West erheblichen Anteil. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Datentransfer noch nicht komplett abgeschlossen, fehlende Daten werden aber in den kommenden Wochen eingepflegt.

Bedauerlich, um nicht das Wort peinlich zu bemühen, bleibt das miserable Informationsmanagement der Vereine. Neue Mitglieder und Gastspieler lassen sich ohne eine funktionierende Internetdarstellung heute nicht mehr gewinnen. Alle Vereine sollten darum dringend ihre Vereinsdaten auf der Website der ISPA Deutschland präsentieren.

Münster, 10.7.2017  
Christian Schneider

## **Anlage 6: Bericht aus dem Vorstand (A. B.)**

### Personelles:

Im Oktober 2016 ist Andreas Glatte vom Amt des Präsidenten zurückgetreten. Auf einer außerordentlichen Vorstandssitzung in Berlin im November wurde Thomas Munzert zum neuen Präsidenten gewählt, das somit vakant gewordene Amt des 1. Vizepräsidenten habe ich dann übernommen. Man hatte mich damals in Abwesenheit gewählt, da ich zur kurzfristig einberufenen Sitzung leider terminlich verhindert war.

Auf der turnusgemäßen Vorstandssitzung im Rahmen der Deutschen Meisterschaften wurde ich dann von meinem Amt abberufen, zu meinem Nachfolger wurde Hans-Peter Bung gewählt.

Soviel zu den Fakten. Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, ich bin der Meinung, dass die ISPA-Deutschland vom Aussterben bedroht ist.

Grund hierfür ist in erster Linie das Verhalten, bzw. das Handeln unseres Präsidenten, Thomas Munzert. Aber auch Renate Lindermeier verhält sich sehr sonderbar. Ich halte eine sehr zeitnahe außerordentliche Mitgliederversammlung für unumgänglich, nicht nur um Schaden von ISPA-Deutschland abzuwenden, sondern auch diesen - unseren - Verein wieder in die richtige Spur zu bringen.

### Verhalten Thomas Munzert:

März 2016: Drängen auf Vereinsausschluss von Rosita Rodehüser auf der Vorstandssitzung aufgrund der Terminüberschneidung Euroskat Open und dem Spieltag im Westen.

Juli 2016: vor der CL in GE gab es ein Treffen bei mir zuhause mit TM, AG und RR. Wir alle waren uns einig, dass RoRo als Präsidentin ISPA-W nicht tragbar und somit zu verhindern sei. TM wollte in der entsprechenden Sitzung in Las Vegas spontan als Gegenkandidat auftreten. Tatsächlich hat er diese Abmachung dann bereits am Morgen des Wahlabends kundgetan und somit für ausreichend Reaktionszeit des anderen Lagers gesorgt. Der Ausgang ist bekannt und auch nicht mehr zu ändern, obwohl die damalige Wahl auch heute noch unter diversen „Geschmäckern“ leidet.

Als neuer Präsident hat TM den 8:4- Beschluss von ISPA-D, die Sektion Spanien bei ihrem Protest gegen die Aberkennung des Stimmrechts dieser Sektion zu unterstützen, eiskalt ausgesessen, bis der spanische Sektionspräsident zermürbt aufgegeben hat. Vorgeschoben hat er das Fehlen des Protokolls unserer VS im November. RR hatte es einwandfrei erstellt, TM hat die Form bemängelt und wollte gewisse Fakten nicht schwarz auf weiß festgehalten haben. Wochenlang wurde hierüber gestritten, mit dem Ergebnis, dass der Spanier am Ende aufgegeben hatte. Danach war das Protokoll dann auch für TM in Ordnung.

Dieser Sachverhalt wäre meiner Meinung nach schon ausreichend, um TM die entsprechende Führungskompetenz abzusprechen.

Doch es geht noch weiter. Wir als ISPA-D hatten ISPA-W einen Fragenkatalog zur EM in Koblenz überlassen. Dieser wurde uns Ende Oktober 2016 in hanebüchener Form überlassen. ISPA-W wurde aufgefordert, nachzubessern. TM hielt es für (s)eine zwingende Aufgabe, RR und Monika Neubert hierbei zu unterstützen. Ich habe auf das Beisein eines VP gepocht. Das wollte TM keinesfalls. Letztendlich hat er auf seine Unterstützung der beiden Damen verzichtet. Über den tatsächlichen Absagegrund (Wetter) hat er mich dann belogen, was sich in einem Telefonat mit RoRo am 23.02.2017 herausstellte. Nun ja, wie zu erwarten, war der Fragenkatalog noch immer nicht zu unserer vollen Zufriedenheit abgearbeitet. Im April in Polen (TM nahm dort an einer Sitzung ISPA-W teil) wurde das Thema dann auf Oktober verschoben, aber eine Zahlung über 5.000 € könne ISPA-D nachträglich für Koblenz erhalten. Bis heute ist diese Zahlung nicht erfolgt.

Das alles zeigt eindeutig, dass TM in seiner Doppelfunktion, er ist ja als Spielleiter der ISPA-W auch in diesem Vorstand, bei Interessenskonflikten beider Institutionen eindeutig überfordert ist und im Zweifel eher zu ISPA-W tendiert.

Seine Informationspolitik ist darüber hinaus völlig unzureichend. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass der Präsident, aber auch die beiden VPen der ISPA-D jeweils einzelzeichnungsberechtigt sind. Reiner und ich haben zu großen Teilen von Thomas bereits gefilterte

Informationen zu diversen Themen bekommen. Mir als VP wurde auf meine Anfrage hin sogar die Einsicht in Originalbelege unter Angabe fadenscheiniger Gründe verwehrt. Für den 03.01.2017 hatten wir ein Treffen des geschäftsführenden Vorstands (die drei Präsidenten) anberaumt, um uns über die Aufgabenfelder jedes Einzelnen zu besprechen. Reiner hatte einen schweren Unfall zum Jahreswechsel, ich lag mit einem Virusinfekt flach und die Wetterlage war Anfang Januar ebenfalls sehr kritisch (das Treffen sollte bei mir zuhause stattfinden, es lag Schnee). TM wollte dennoch unbedingt zu diesem Treffen erscheinen, Reiner und ich haben aber aufgrund der o. s. Unpässlichkeiten abgesagt. Mehre weitere Angebote für ein Treffen oder gar einer Präsidiumssitzung schlug TM dann aus. Vermutlich weil ihm zwischenzeitlich bekannt wurde, dass mindestens vier Präsidiumsmitglieder aus diesem sechsköpfigen Gremium geäußert hatten, dass sie mit ihm nicht mehr zusammenarbeiten möchten. Renate Lindermeier hatte sich sowohl gegenüber RR, als auch KHA dementsprechend fernmündlich geäußert. In einer solchen Sitzung hätte er dann natürlich auch keine Unterstützung durch seine ISPA-W-Weggefährten erfahren.

Eine im November '16 aufgestellte ToDo-Liste für RL mit Bearbeitungsziel 01/2017 ist bis heute nicht abgearbeitet. TM hat hier keinen Handlungsbedarf gesehen, wenigstens einmal nachzufragen. Als VP habe ich dann diesen Sachverhalt zweimal hinterfragt, warum das Thema nicht abgeschlossen wird. Leider bekam ich hierzu keine Antworten - weder von Renate, aber noch viel schlimmer, auch nicht von TM. Immerhin beinhaltet dieser Aufgabenkatalog unter anderem auch die Überlassung von Angaben zum Buchungsumfang der Kassenposten. Diese benötigen wir dringend, um entsprechende Angebote einzuholen, da die jetzige Kassenführung für den momentanen Mitgliederbestand eindeutig zu teuer ist.

Ich habe natürlich versucht, den restlichen Vorstand wachzurütteln, leider vergeblich, der deutsche Vorstand ist inzwischen mit reichlich Doppelfunktionären gespickt. Auch hatte ich mich innerhalb des Vorstandskreises zur doch sehr kuriosen Ausschreibung der EM in Polen geäußert. Hier werden durch ISPA-W doch riesige Summen generiert werden. Bei Rücksprache mit Rosita Rodehüser im Februar hierzu hörte ich mir schon komische Geschichten zur Ausschreibung der EM an, aber sie war zumindest stolz darauf, dass nun alle Teilnehmer das gleiche zahlen würden, sogar die Polen. In einem Telefonat in der letzten Woche bestätigte sie mir dann, dass es zum jetzigen Zeitpunkt dann doch wieder Vergünstigungen für einige polnische Teilnehmer geben werde. Eigentlich ist das gar nicht zu fassen! Der neue Vorstand der ISPA-W hatte Zeit eingefordert. Nun sind 11 Monate ins Land gezogen und nichts, aber auch gar nichts hat sich zum Positiven entwickelt. Der alte Sumpf ist meiner Meinung nach zumindest geblieben.

Auf Antrag der Gruppe Ost Anfang April - eigentlich nur auf Antrag von Erwin Kröhle - wurde ich dann im Mai abbestellt und der Wechsel zu HPB hin wurde im Juni vollzogen. Im April machte mir TM dann noch das Angebot, „elegant“ aus dem Amt auszuschneiden, indem ich freiwillig zurücktrete. Das kam für mich natürlich nicht infrage, denn zum einen glaube ich, dass ich im Sinne der Mitglieder nicht wirklich etwas falsch gemacht habe, zum andern kann ich auch mit meiner Abwahl sehr gut leben. Ja, ich kann immer noch in den Spiegel schauen.

Natürlich könnte ich noch diverse kleinere Verfehlungen aus dem letzten halben Jahr nennen, verzichte aber aus Zeitgründen darauf. Ich denke, dass meine Ausführungen ausreichen, um aufzuzeigen, dass ISPA-Deutschland erkrankt ist.

Bevor ich nun Reiner das Wort erteile, er hat auch noch einen frischen Sachverhalt zu schildern, formuliere ich es nun noch einmal eindeutig:

**Meiner Meinung nach ist eine außerordentliche MV unerlässlich!**

Mit skatsportlichen Grüßen

-Gruppenleiter West-  
Andreas Balzer

## **Anlage 7: Bericht aus dem Vorstand (R. R.)**

Bericht des 2. Vizepräsidenten der ISPA Sektion Deutschland e. V. anlässlich der Jahreshauptversammlung der Gruppe West am 23.07.2017 in Oberhausen:

Nachdem im Sommer letzten Jahres Andreas Glatte das Amt des Präsidenten aufgegeben hatte, um, wie er es formuliert hatte - „Schaden von der ISPA-D“ fernzuhalten, wurde TM im November '16 in Berlin vom Vorstand zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

AB übernahm die Position des 1. Vizepräsidenten, welche TM vorher innehatte.

Bereits kurz nach Amtsbeginn von TM zeigten sich seine gegenteilige Meinungen und Auffassungen mit den anderen Vizepräsidenten - Reiner Richter und Andreas Balzer - bei der Führung und Vertretung des Verbandes ISPA Sektion Deutschland e. V. und der Art und Weise, wie und in welcher Form z. B. die Interessen der ISPA D gegenüber der ISPA W vertreten werden.

Ich möchte an dieser Stelle gar nicht weiter ins Detail gehen - der Bericht von AB hat Aussagekraft genug - sondern darauf hinweisen, dass sich im Deutschen Vorstand mittlerweile 2 Lager gebildet haben, bestehend aus einer Fraktion die durch ihre zusätzliche Amtsfunktion bei Ispa-W als Vorteilmenschen bezeichnet werden können, und eben einem geringen „Rest“, der die Werte noch hoch hält.

Ein Versuch von TM, mich im Rahmen der Vorstandssitzung im Frühjahr in Eitorf des Amtes des 2. Vizepräsidenten zu entheben, misslang.

Wie sich die Situation heute darstellt, wurde AB zum neuen Feindbild und durch den Schulterchluss der ISPA-W nahestehenden Vorstandsmitglieder aus dem Amt geworfen.

Ich bin mit diesen und vielen anderen von TM initiierten Vorgängen nicht einverstanden, werde zum Großteil nur mit gefilterten Informationen versorgt, bekomme teilweise keine Information oder nur Halbwahrheiten und kann dem Antrag von AB nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nur noch unterstützen, da ohne personelle Veränderungen im Deutschen Vorstand eine meinem Wahlauftrag entsprechende Vertretung der Interessen der Mitglieder der Ispa-D nicht weiter nachgekommen werden kann.

Insbesondere die letzte Posse:

Mir wurde ein Sitzungsprotokoll des DSKV zugespielt, in dem Planungen, Termine und sogar schon Gremien gebildet worden sind, die auf Antrag der Ispa-D die Weichen stellen sollen, für einen gemeinsamen Ligaspielbetrieb.

Ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt davon keinerlei Kenntnis und bin auch der felsenfesten Überzeugung, dass man zuerst die Mitglieder befragen sollte, bevor man Sondierungsgespräche veranstaltet, Gremien bildet und kilometergeldfinanzierte Treffen anberaumt um sich darüber zu verständigen.

Als TM darauf von mir im Beisein des neuen Vizepräsidenten - Hans Peter Bung - angesprochen wurde, tat dieser unwissend, inzwischen gibt es aber nun eine Handvoll Indizien, die dies widerlegen.

Wenn selbst ich als Vizepräsident von diesen Planungen keine Information habe, dies auf dem Rücken unserer Mitglieder hinten rum geschieht, so wird es Zeit, zu reagieren.

Zeit zu handeln und aufzuklären und nicht nur Licht ins Dunkel zu bringen, sondern abzufragen ob die Mitglieder Veränderung der Struktur wünschen, oder alles so weiter laufen soll wie bisher.

Sollten die hier anwesenden Vereinsvertreter ebenfalls dem Vorschlag von AB nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung folgen, so unterstütze ich diesen Vorschlag in vollem Umfang, da es als Vizepräsident auch meine Aufgabe ist, die Belange unserer Mitglieder zu vertreten. Ich gebe aber auch zu bedenken, dass eine solche Veranstaltung Geld kostet - Geld welches die Ispa- D im Grunde nicht hat und durch die gemeinsame Kasse von anderen Gruppen indirekt mitfinanziert werden muss.

Wenn jemand eine andere Idee hat, wie man ohne großes Besteck in der Sache weiterkommt, so bin ich dafür jederzeit offen.

Sollte eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, so werde ich unter anderem den Antrag stellen, dass im Deutschen Vorstand ab sofort keine Personen mehr geduldet werden, die ein Amt im Dachverband (Ispa-W) bekleiden und sich somit in Doppelfunktion befinden.

Herzlichen Dank

Reiner Richter